

Ihre Spende hilft.
Stellen Sie sich an die Seite
der erkrankten Kinder.

SPENDENKONTEN:

Volksbank Frankfurt
IBAN DE52 5019 0000 6200 3636 45
Sparkasse Frankfurt
IBAN DE52 5005 0201 0200 7682 71

**SPENDEN
STATT KRÄNZE**

So funktioniert es:

Teilen Sie in Ihrer Trauerpost mit, dass Sie um Spenden für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn bitten und geben als Verwendungszweck für die Spendenüberweisungen an: TRAUERFALL: VORNAME NACHNAME

Damit wir wissen, an wen wir nach etwa 5 Wochen die Spender:innen-Auflistung schicken dürfen, geben Sie uns eine kurze Nachricht oder lassen Sie dies das Bestattungshaus erledigen.

Spendende können eine Spendenbescheinigung erhalten, wenn sie zusätzlich im Verwendungszweck die eigene Anschrift angeben.

Bitte melden Sie sich bei uns:

spendestattkranz@ambulanter-
kinderhospizdienst-frankfurt.de
Dagmar Petzgen | 0231 - 99 99 75 22

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Löwenzahn Frankfurt
Wittelsbacher Allee 21 | 60316 Frankfurt/M.
www.ambulanter-kinderhospizdienst-frankfurt.de



Ambulanter Kinder-
und Jugendhospizdienst
Löwenzahn
Frankfurt

SPENDEN STATT KRÄNZE



Ambulanter Kinder-
und Jugendhospizdienst
Löwenzahn
Frankfurt



So hilft Kinderhospizarbeit

Unsere Arbeitsfelder:

Etwa 400* Kinder und Jugendliche sind in Frankfurt lebensverkürzend erkrankt. Sie sterben als Kinder oder Jugendliche. Dieser Prozess dauert oft Jahre, in denen die Kinder langsam und unaufhaltsam immer mehr Fähigkeiten verlieren, bis sie versterben.

In dieser Zeit leben sie meist Zuhause, wo sie geborgen sind und wo sie ambulant betreut werden. Die Familien sind in dieser Situation bis an die Grenze belastet. Außenstehende können das kaum nachempfinden.

Unsere gut ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen begleiten und unterstützen die betroffenen Kinder und ihre Familien – bis zum letzten Augenblick.
Weil jedes Leben wertvoll ist.

Begleiten

Gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeitende begleiten die lebensverkürzend erkrankten Kinder und Jugendlichen in ihren Familien.

Auch für Geschwisterkinder und Eltern ist eine Begleitung möglich und oft sinnvoll – während der Erkrankung, aber auch über den Tod des betroffenen Kindes hinaus. Die Ehrenamtlichen schaffen so zusätzliche Lebensqualität.

Hilfsnetzwerk

Das gesamte Hilfsnetzwerk der Kinderhospizarbeit von stationären Kinderhospizen, über Beratungsdienste bis zu spezialisierten Pflegediensten wird den Betroffenen zugänglich gemacht.

Geschwistergruppe

Hier treffen sich Geschwister von lebensverkürzend erkrankten und auch bereits verstorbenen Kindern. Hier stehen die Geschwister im Mittelpunkt – mit ihren Bedürfnissen, Erfahrungen und Fragen.



Selbsthilfe

Unter dem Motto und im Projekt »You never walk alone« vernetzen sich betroffene Familien untereinander. Das gibt Halt, Hilfe und macht Mut.

Stabilisieren

Durch die ehrenamtliche Begleitung von Teilen oder der gesamten Familie werden die Betroffenen entlastet und dadurch das Familiensystem stabilisiert.

Beraten

Im Umgang mit Behörden und Krankenkassen und bei finanziellen Problemen erfolgt Beratung und ggf. Vermittlung zu externen Hilfsangeboten.

Trauer

Auf Wunsch wird nach dem Versterben des Kindes die Familie durch die Trauer begleitet.

* nach Zahlen des Bundesverbandes Kinderhospiz ermittelt